

Gesichtsmasken

OP-Masken

Dieser Typ Gesichtsmaske sollte bei möglichem Kontakt mit Krankheitserregern getragen werden. Sie schützt gegen Tröpfchenübertragung (Speichel oder Sekrete). Einen Schutz gegen aerogene Krankheitserreger bietet sie nicht.

Es gibt drei verschiedene Klassen, basierend auf den Normen EN 14683 (Typ I, Typ II und Typ IIR). Das Portfolio von Medline umfasst die folgenden Klassen:

OP-Maske Typ II

Gesichtsmasken Typ II sollten während chirurgischer Eingriffe oder zur Patientenversorgung getragen werden, bei der kein potenzieller Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten erfolgt. Je nach Verwendungszweck sind diese Gesichtsmasken in folgenden Ausführungen erhältlich:

- Ohrschlaufen: Untersuchungsmasken; zur Verwendung im Pflegebereich, zur Patientenversorgung (Verbandwechsel usw.). Nicht zur Anwendung im OP-Bereich empfohlen.
- Bindebänder: OP-Masken; zur Verwendung im OP.



Untersuchungsmaske



OP-Maske

OP-Maske Typ IIR

Masken Typ IIR sind für den Einsatz während chirurgischer Eingriffe oder bei der Patientenversorgung vorgesehen, wenn es zu einem Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten kommen kann. Diese Gesichtsmasken bieten einen hohen Schutz vor Flüssigkeiten und eignen sich für langandauernde Eingriffe.

Um das Schutz- und Komfortniveau zu verbessern, stehen verschiedene Optionen zur Auswahl, unter anderem: Antibeschlagtauglichkeit, Visier oder Schaumstoffverstärkung. Masken Typ IIR sind mit Bindebändern und Ohrschlaufen erhältlich (siehe Beschreibung für Masken Typ II).



Spritzfeste Gesichtsmaske



Spritzfeste Gesichtsmaske mit Visier

Tipp: Die Gesichtsmaske sollte nach 3 Stunden oder bei Verschmutzung, Durchfeuchtung oder Beschädigung gewechselt werden. Verwenden Sie die Gesichtsmaske nicht noch einmal, nachdem Sie sie abgenommen haben.

Atemschutzmasken

Diese Art von Gesichtsmaske schützt gegen Krankheitserreger, die über die Luft übertragen werden. Es gibt drei Klassen: FFP1, FFP2 und FFP3, basierend auf der Norm EN149.

Atemschutzmasken werden nach ihrer Filterleistung klassifiziert:

- FFP1: Wird verwendet, wenn das Risiko eines direkten Kontakts mit einem infizierten Patienten gering ist oder es keinen direkten Kontakt gibt (z. B. während einer Patientenverlegung).
- FFP2/FFP3: zur Anwendung bei Hochrisikoverfahren mit einem direktem Kontakt zu infizierten Patienten (z. B. während der Intubation, Patientenversorgung usw.).

Die Leistung einer Atemschutzmaske wird nach ihrer Filterleistung und Dichtigkeit bewertet. Atemschutzmasken sind mit oder ohne Ventil, in flacher oder konischer Form erhältlich.



Flache Atemschutzmaske



Atemschutzmaske in konischer Form mit Ventil

Tipp: Wechseln Sie die Atemschutzmaske, wenn sie verschmutzt, durchfeuchtet oder beschädigt ist. Atemschutzmasken bieten bei durchgehender Verwendung Schutz für 8 Stunden. Verwenden Sie die Atemschutzmaske nicht noch einmal, nachdem Sie sie abgenommen haben.